Editorial = Éditorial

Autor(en): **Küffer, Nicolas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem Internationalen Jahr der Biodiversität folgt 2011 das Internationale Jahr des Waldes. Der Wald liegt uns Pilzliebhabern und Mykologinnen sehr nah, zeigen wir also in diesem Jahr auf, dass es ohne Pilze keinen Wald gäbe! Ob Myokorrhiza oder Holzabbau: es geht nicht ohne Pilze in unseren Wäldern. Im Jahr der Wälder geht es aber nicht nur um den Wald, sondern auch um die Menschen, die den Wald nutzen. Die natürliche Ressource Wald bietet unglaubliche Schätze.

Den Pilzen im Wald geht es bei uns im Grossen und Ganzen relativ gut. Eine Ausnahme bilden da jedoch die holzbewohnenden Arten, die ganz spezielle Habitatsansprüche haben. Ich denke da besonders an Arten, welche nur an dicken Baumstämmen vorkommen. Diese sind in unseren «sauberen» Wäldern selten geworden. Und mit ihnen auch die Pilzarten, die auf ihnen gedeihen.

Leider sind aber die Pilze in grossen Teilen der Bevölkerung nur von den Pilzschnitten oder als Beilage zum Raclette bekannt. Das Jahr des Waldes bietet gute Gelegenheiten dies zu ändern: Veranstalten Sie doch mit Ihrem Verein einen speziellen Anlass zum Thema Wald und Pilze! Gewissermassen en passant können Sie so noch neue Vereinsmitglieder anwerben.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein erfolg- und pilzreiches Jahr. Melden Sie Ihre Funde der Datenbank swissfungi, seien es seltene oder häufige Arten. Nur mit Ihrer Hilfe können wir unser Wissen über die Verbreitung der Pilze in der Schweiz weiter verbessern.

Herzlich,

NICOLAS KÜFFER, Redaktion SZP

Éditorial

Chère lectrice, cher lecteur,

Après l'Année internationale de la Biodiversité, voici que suit l'Année internationale de la Forêt. La forêt est chère au coeur des amateurs de champignons comme aux mycologues; montrons donc à tous, au cours de cette année que sans champignons, la forêt ne pourrait exister, nous le savons bien! Pas de mycorhize, pas de dégradation du bois mort, rien ne pourrait fonctionner dans nos forêts.

Avec l'Année de la Forêt, ce n'est pas elle seule qui est concernée, mais les hommes qui vivent de la forêt. Les ressources naturelles des bois offrent d'incroyables trésors.

En gros, tout va plus ou moins bien pour les champignons de nos bois. Les espèces qui colonisent le bois forment une exception à cela; elles ont des exigences d'habitat tout-à-fait spéciales. Je pense spécialement aux espèces qui colonisent les branches épaisses des arbres. Ces espèces sont devenues rares dans nos forêts « si propres». Il en va de même pour les espèces qui les accompagnent.

Malheureusement, les champignons ne sont connus de la population que sous la forme de champignons préparés pour la cuisine, en petits morceaux ou comme accompagnement de la raclette. L'Année internationale de la Forêt nous apporte les moyens de faire changer les mentalités. Organisez donc un évènement spécial sur le thème de la Forêt et des Champignons. En passant, cela pourrait amener de nouveaux membres dans votre société.

En conclusion, je désire souhaiter à vous tous, chère lectrice, cher lecteur, une année pleine de succès et riche en champignons. Annoncez donc vos découvertes à la base de données swissfungi, que ce soient des espèces rares ou fréquentes. Ce n'est que grâce à votre aide que nos connaissances scientifiques sur la répartition des espèces dans notre pays, pourront progresser.

Avec nos cordiaux messages,

NICOLAS KÜFFER, Rédaction du BSM
Traduction J.-J. ROTH